

15. **Sokrates**, 400 v. Chr.

Ein Weltweiser (Philosoph) und Lehrer der Jugend zu Athen. (Jünglinge).

Als das Orakel ihn für den Weisesten erklärte, äußerte er: „Meine Weisheit besteht darin, daß ich weiß, daß ich Nichts weiß.“ Seine Gespräche (Fragen und Antworten) behandelten vornehmlich die Religion, das Wesen der Seele, die Unsterblichkeit. Seine Schüler verehrten und liebten ihn.

Tugenden des Sokrates: Sanftmuth, Mäßigkeit, Friedfertigkeit, Gehorsam gegen die bestehenden Gesetze, seine Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit, seine Geduld und durch Nichts zu erschütternde Ruhe und Langmuth (seine Frau Xantippe).

Er wurde angeklagt, er lehre andere Götter und verführe die Jugend. Verurtheilt, den Schierlingsbecher zu trinken, starb er, gehorsam dem Gesetz, ohne Haß gegen seine ungerechten Richter und voller Hoffnung auf die Unsterblichkeit seiner Seele, im Alter von 70 Jahren.

16. **Alcibiades**.

Alcibiades lebte zu Athen und war ein Schüler des Sokrates. Er war reich, von schönem Körper, beredt und liebenswürdig und voll herrlicher Geistesanlagen; aber auch eitel, leichtsinnig, vergnügungssüchtig und verschwenderisch.

Erzählungen: 1. Er zwingt einen Fuhrmann aus dem Wege zu fahren, indem er sich vor die Pferde wirft, — 2. nimmt einem Gastgeber die Hälfte der goldenen Gefäße, — 3. mißhandelt in Folge einer Wette einen angesehenen Mann auf öffentlichem Markte, — 4. wirft Geld unter das Volk etc. Sokrates allein hat Einfluß auf ihn und weiß ihn zu demüthigen. (Erz.: die großen Landgüter des Alcibiades).

In dem Kriege zwischen Athen und Sparta (**peloponnesischer Krieg**) hält es Alcibiades bald mit diesem, bald mit jenem der kriegführenden Theile. Als die Spartaner endlich siegten, floh er nach Klein-Asien, wo abgesondete Mörder sein Haus anzündeten und ihn aus dem Hinterhalte erschossen.

17. **Alexander der Große**, 336—323 v. Chr.

**Philippus**, König von Macedonien (nördlich von Griechenland — Karte —), besiegte die uneinigen Griechen durch die „Phalanz“ und zwang sie zu einem Bündnisse.

Sein Sohn **Alexander** ward von dem berühmten Griechen **Aristoteles** erzogen. Sein reich begabter Geist empfängt